



Sicher in der MGS

Liebe Eltern, Erziehungs- und Sorgeberechtigte,

Es sind fast alle wieder an Bord. Zwar nicht an jedem Tag alle gleichzeitig, aber die dicke MGS hat Kurs Richtung Präsenzunterricht für alle gesetzt.

An dieser Stelle können Sie gern aufhören zu lesen, denn in diesem Brief finden Sie keine neuen Informationen. Eigentlich sollte dieser Eltern-Infobrief Nr. 22 nur ein kurzer Gruß ins Wochenende werden, aber dann wurde mir klar, was gerade alles in unserem Schiff los ist. Und so lade ich Sie ein, meinem Blick auf die Woche zu teilen.

Das tun wir gerade in der MGS

- Permanentes Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (MNB) im Gebäude und die Mendel-Kids regelmäßig ans sachgerechte Tragen der MNB erinnern
- Lüften, Lüften, Lüften: alle 20 min, permanent während der Essenszeiten und zwischendurch sowieso. Und zwischen den Hofpausen kleine Verschnaufpausen an der frischen Luft
- Handhygiene: Händewaschen oft und immer wieder und besonders vor den Mahlzeiten
- Abstand: in den Klassenräumen/ in der Mensa bleibt ein Platz dazwischen frei, es gibt feste Wegesysteme, Treffpunkte und Abstände zwischen den Gruppen
- Mind. 1x wöchentlich eine Belehrung über diese Hygieneregeln
- Notbetreuung organisieren und durchführen
- Alternativen für ehemals gemischte Unterrichtsstunden finden
- Sensibles Beobachten von Krankheitssymptomen aller Anwesenden
- Transparent informieren über positive Coronafälle innerhalb einer Klasse (zum Glück bislang noch nicht) oder positive Coronafälle in der Familie eines Kindes, damit die Eltern auf dieser Grundlage Entscheidungen für sich und Ihr Kind treffen können
- Unterrichten!!! Planen eines Unterrichts, der die Kinder dort abholt, wo sie aktuell stehen
- Herausfinden, wo Kinder in ihrem Lernen gerade stehen
- Planen eines veränderten Sportunterrichts draußen und ohne Umziehen
- Erarbeiten eines angemessenen Konzepts für den Schwimmunterricht, der für niemanden gesundheitsgefährdend ist
- Regelmäßiges Testen des Personals
- Anmelden des Personals zur Impfung

Auswirkungen dieser Maßnahmen auf den Unterricht

- Durch die MNB müssen wir alle lauter sprechen, häufiger trinken und mehr Pausen zwischendurch machen
- Durch das Lüften müssen wir mehr Kleidung an- und ausziehen, mehr Kleidungsstücke suchen und finden
- Durch die geforderte Handhygiene müssen wir mehr Pausen machen und die Kinder überzeugen, statt Desinfektionsmittel lieber Wasser und Seife zu benutzen
- Beim Beobachten von Krankheitssymptomen müssen wir Eltern anrufen und Kinder nach Hause schicken



- Wegen der ganzen Einschränkungen und nach dem langen Lockdown müssen wir Kinder motivieren, für den Unterricht stärken und viel Zeit für entspannte gemeinsame Momente einplanen, damit Schulfreude wieder entsteht und weiterbesteht
- Bei positiven Coronafällen von Familienmitgliedern eines Kindes müssen wir an alle Eltern dieser Klasse Briefe schreiben und Fragen beantworten
- Das folgende Horrorszenario verdrängen: Bei positiven Coronafällen in einer Klasse (noch mal: hatten wir noch nicht) müssten wir viele Briefe und viele Fragen beantworten und das Gesundheitsamt kontaktieren und viele Menschen in Quarantäne schicken und dann den Stundenplan verändern.
- Zeit, Räume und Personal für das regelmäßige Testen zur Verfügung stellen
- Erkennen, dass es aktuell kein befriedigendes Schwimmkonzept gibt
- Weil doch alles anders ist als geplant, müssen Stundenpläne neu geschrieben und dann wieder umgeschrieben werden
- In Kristallkugeln schauen, in den Sternen lesen und Teeblätter übergießen um herauszufinden, wie es weitergehen wird: Noten, Zeugnisse, Schwimmen, Fahrradprüfung, Klassen-/ Hortfahrt, Präsenz, Unterricht, Testen der Kinder, Impfen/ Impfstoff, ...

Das bedeutet

- Wir freuen uns über den „Präsenzunterricht“ und das Wiedersehen mit den Kindern. Und wir freuen uns, dass sich die Kinder freuen
- Die Kinder sind schneller erschöpft wegen der AHA-L-Regeln und all der Unsicherheiten
- Wir sind schneller erschöpft wegen der AHA-L-Regeln und all der Unsicherheiten
- Weil wir keinen sicheren Schwimmunterricht organisieren können und wir nicht unsere Gesundheit unnötig gefährden wollen, findet vor den Osterferien kein Schwimmunterricht in den 3. Klassen statt.
- In den Fachkonferenzen treffen wir Entscheidungen zu Noten und Inhalten und planen gleichzeitig Alternativen, falls doch alles ganz anders wird
- Wir planen in unserer „Digital-Gruppe“, wie wir unseren SaLzH weiterentwickeln und weiter vereinheitlichen können. In einzelnen Klassen probieren wir deswegen neue Videotools und digitale Lerntheken aus. Vielen Dank an alle Eltern, die das unterstützend mittragen.
- Wir sind abhängig davon, dass Sie und wir an einem Strang ziehen, deswegen

Das können Sie tun

- Geben Sie Ihrem Kind mindestens 2 MNB mit
- Lassen Sie Ihr Kind bei Krankheitssymptomen zu Hause
- Lassen Sie Ihr Kind zu Hause, falls sich ein Familienmitglied wegen eines konkreten Verdachts mit einem PCR-Test testen lässt (damit schließe ich die wöchentlichen Standardtestungen ausdrücklich aus).
- Geben Sie keine Desinfektionsmittel mit. Im Moment haben wir genug Zeit und Platz, dass sich die Kinder die Hände mit Wasser und Seife waschen können.
- Melden Sie sich telefonisch oder per Email in der Schule (nicht die Klassenlehrer*in), wenn Sie Ihr Kind krankmelden. Dann wissen wir sofort Bescheid.

*Oha, Sie haben also doch bis zum Schluss gelesen. Seien Sie herzlich begrüßt!
Ihre Christiane Bauer*